

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 103 (1977)  
**Heft:** 41

**Artikel:** Zu Gast beim Nebelspalter: Cathy Hull, New York  
**Autor:** Knobel, Bruno / Hull, Cathy  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-619326>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Zu Gast beim Nebelspalter: Cathy Hull, New York



Die von der amerikanischen Kritik als surrealistiche Karikaturen bezeichneten Arbeiten der Cathy Hull werden von ihr selbst «pseudo-surrealistische Satire» genannt. Wesentlich weiter auseinander gehen die Meinungen des Publikums, was die Künstlerin — wie sie gesteht —

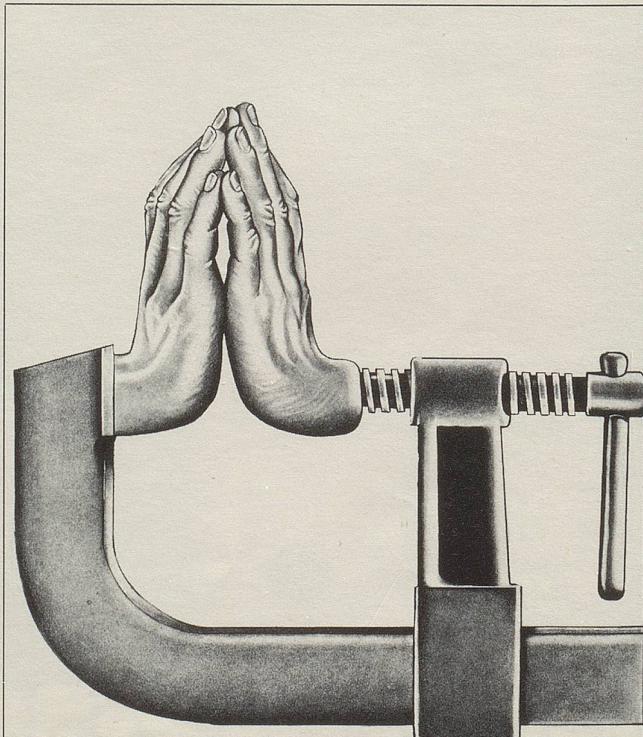
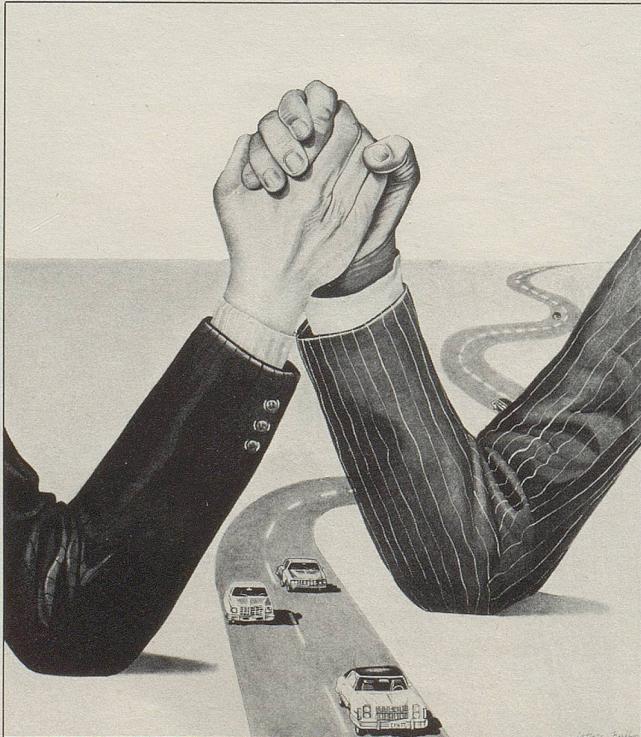
durchaus beabsichtigt: Indem sie in ihren Zeichnungen realistisch, ja fast fotografisch genau gezeichnete Elemente verwendet und sie so zusammenordnet, dass es nach üblicher Erfahrung einen Widersinn ergibt und also einen Hintersinn erwarten oder ahnen lässt. Was dieser Hintersinn sei — darüber eben sollen sich nach dem Willen von Cathy Hull die Betrachter ihre eigenen und erwartungsgemäss unterschiedlichen interpretatorischen Meinungen machen, weshalb Begleittexte zu den Bildern fehlen.

Eingeengt wird indessen diese Freiheit der Interpretation, und die satirische Absicht der Künstlerin wird deutlich, wo die Zeichnungen bekannte Texte illustrieren. Solche Beispiele bieten etwa die Zeichnungen, mit denen Cathy Hull im Buch «Du und Deine Gesundheit» (You and your Health) die Kapitel einleitet: Zum Kapitel über den (medizinischen) «Erguss» ist es die lieblich-kitschige Darstellung einer Seelandschaft, die ironisch-prosaisch in einen Kanalisationsschacht mündet und damit auch auf die entweihende befleckende Bedeutung des Begriffs «Pollution» an-

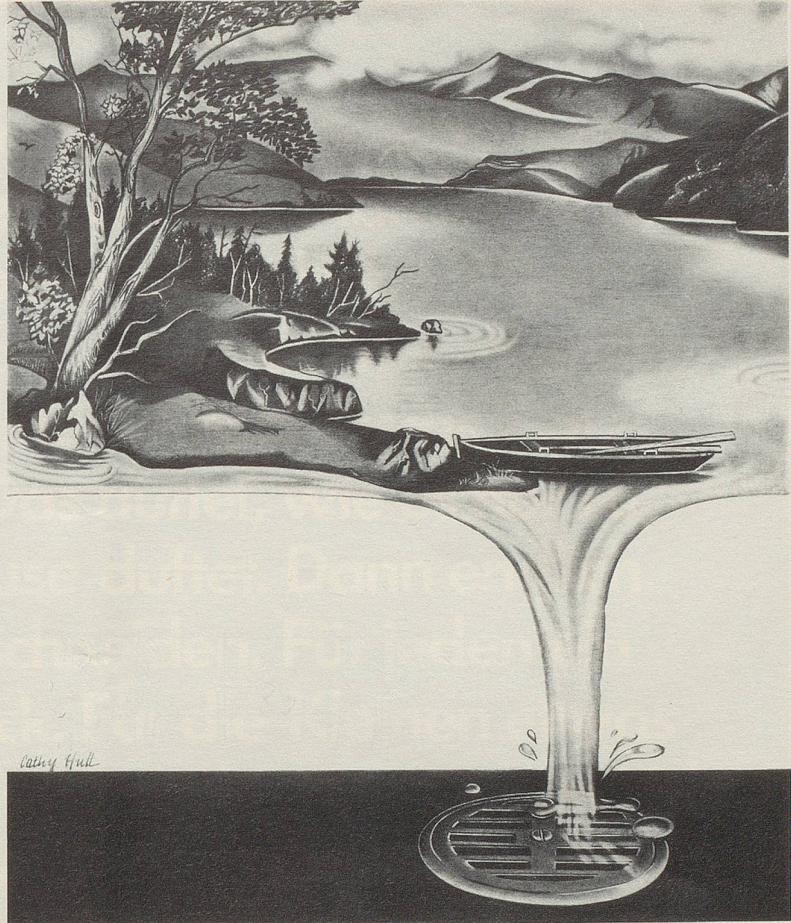
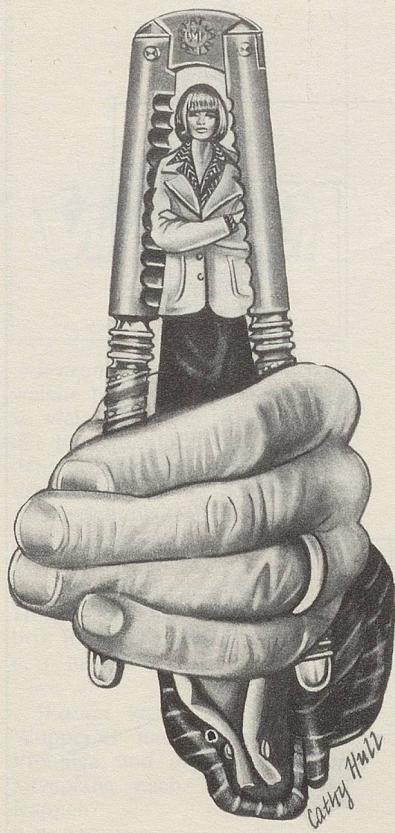
spielt. Oder das Bild, welches das Kapitel «Herzerkrankung» einleitet: Die Verspieltheit von Form und Schmuck des herz-igen oder herz-haften Behältnisses spielt an auf die herkömmliche ideelle Bedeutung von Herz in Verbindung mit Liebe. Der ironisch verschobene Deckel gibt indessen den ernüchternden Blick frei auf das, was Herz (medizinisch) wirklich ist: eine Pumpe von monströser Leistungsstärke. Auch in dem Bild, das zwei Hände zeigt, die mechanisch zum Gebet gefaltet werden, ist die Satire unverkennbar, sofern man weiß, dass es eine Illustration ist zu einer Story mit dem Titel «Wenn Tugend zum Laster wird» ...

Der Hintersinn von Cathy Hulls Zeichnungen bewirkt kein *Lachen* und enthält nichts *Komisches*; er führt zur *Betroffenheit*, aber zu jener Betroffenheit, welche die gleichen Ursachen hat, wie das Lachen und das Komische. Denn «Das Lachen ist ein Affekt aus der plötzlichen Verwandlung einer gespannten Erwartung in Nichts» (Kant) und «Das Komische ist die plötzlich auftauchende Inkongruenz zwischen dem Erwarteten und dem, was kommt». (Schopenhauer.)

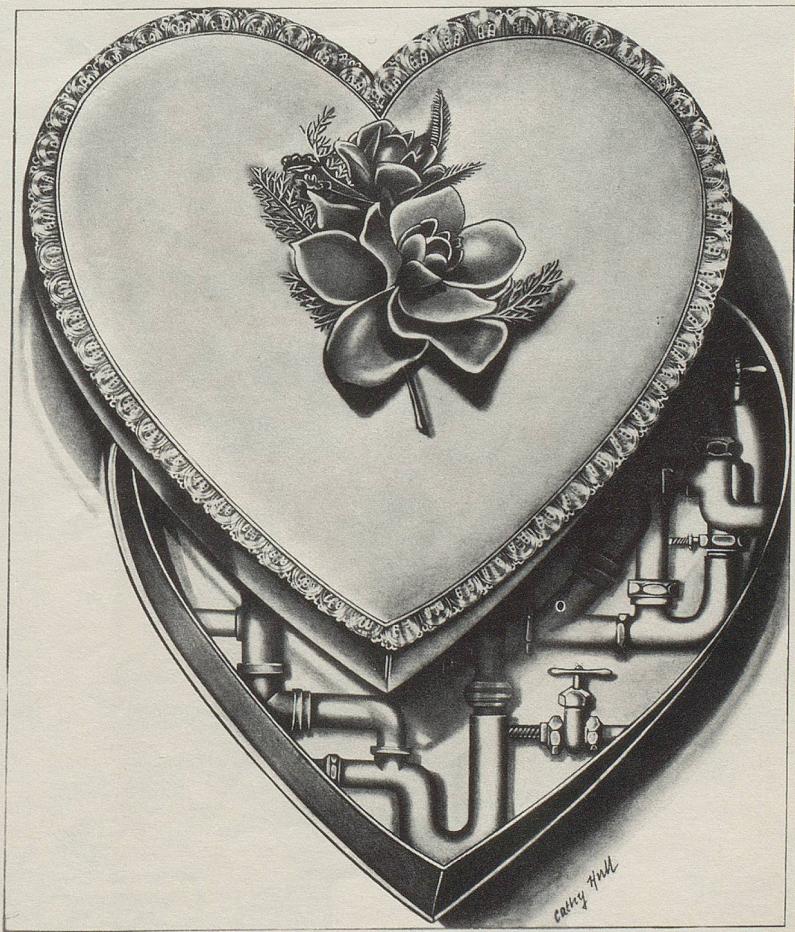
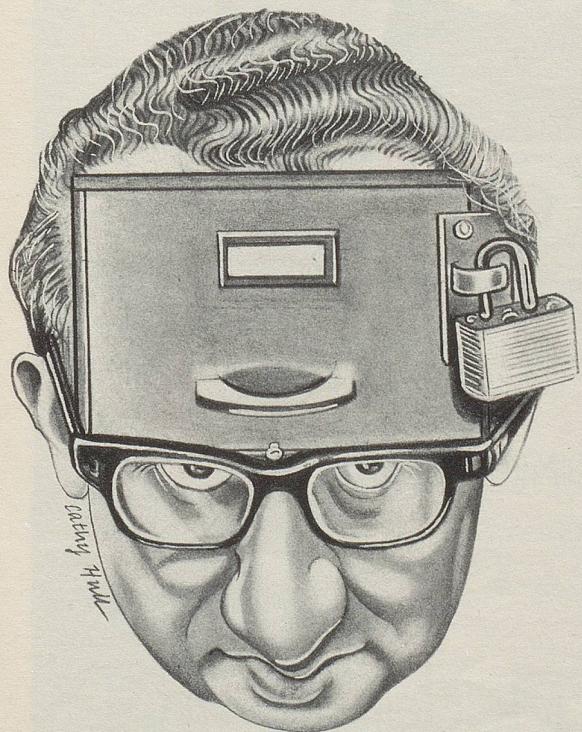
Bruno Knobel



(Illustration zu «Wenn Tugend zum Laster wird»)



(Illustration zu «Erguss»)



(Illustration zu «Herzerkrankung»)